

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Neue Schauspiele

Der Schutzgeist

Kotzebue, August

Leipzig, 1815

Szene XI

[urn:nbn:de:bsz:31-86006](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-86006)

Gibst keine Qual, die dich zerstört und
bricht? —

Es will mein Blut das zuckende Herz erkül-
fen,

Und doch zerreißt der morsche Faden nicht! —

Sie kommen — mich durchbohrt ein kaltes
Eisen —

Filfte Scene.

Einige Knechte tragen den bleichen, blutenden
Azzo auf einer von Zweigen geflochtenen Bahre
herein und stellen sie vor Adelheid. Noch hält
Azzo sein Schwert in der Faust.

Adelheid.

Herr Markgraf! Ihr verwundet?!

Azzo.

Eddlich! —

Adelheid.

Nein!

O nein!

Azzo.

A 3 3 6.

Mir ward ein schöner Tod verheißen —
Und bald erfüllt wird die Verheißung seyn —
Den Friedensengel seh' ich freundlich winken —
Ich sterb' um Euch — und sterbe unbeseigt —
Mag nun das Schwert der schwachen Faust
entsinken,

Wenn es geehrt zu Euren Füßen liegt.
(er läßt das Schwert fallen)

A d e s c h e i d.

O Rettung! Rettung!

A 3 3 0.

Wolle Gott Euch senden —
Nicht mir, der rühmlich in dem Kampfe fiel —
O gönnet mir das Glück, so zu vollenden —
Für Euch zu sterben war mein Wunsch,
mein Ziel —
Laßt mich bekennen in der Scheidestunde
Den schweren Frevel, den mein Herz ver-
übt —
Und Euch verschöne meine Todeswunde —
Denn

Denn wisset nun — ich habe Euch geliebt —
Geliebt mit einem Feuer — einem Stres-
ben —

Das nur die Scham der Tugend überwand —
Könnt Ihr den kühnen Frevel mir vergeben,
So reicht versöhnt dem Sterbenden die Hand
A d e l h e i d. (reicht ihm schluchzend die Hand)

A 3 3 o.

Nun ist mir wohl — nun bin ich hier schon
selig —

Vertilgt hat Eure Hand den Todeschmerz —
Der letzte Funke — er verlösche allmählig —
Zum letzten Male schlägt für Euch dieß
Herz —

Ihr weint? — um mich? — o höchster
Lohn der Leiden!

In Eurem Perleuschmuck vor Gott zu stehn —
Es wäre süß so von der Welt zu scheiden —
Doch nein — Ihr sollt mich auch nicht ster-
ben sehn —

Mein letztes Adscheln solltet Ihr nicht hören —
Gott

Gott sey mit Euch! — Ihr Knappen tragt
mich fort —

Wäg' Euer Schutzgeist bald — bald wieder
kehren! —

Lebt wohl! — Lebt wohl! — wir sehn uns
wieder — dort!

(Die Knappen tragen ihn hinaus.)

Zwölfte Scene.

A d e l h e i d.

Ha! diese Angst — aus meinen Blicken
schwand er,

Doch seh' ich ihn noch immer — Fiebers
frost

Schlägt mir die Zähne klappend an ein-
ander

Und schüttelt mich — wo such' ich Hilfe —
Trost?!

Wenn so die Tugend die Verwirrung büßte,
Wer ist vor Gott der Makellose? wer? —

Ich